

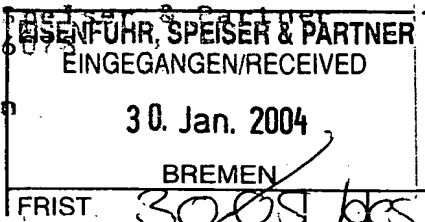
Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 103 31 760.0
Ihr Zeichen: DA 1927-02DE
Anmeldernr.: 14108070
Symrise GmbH & Co. KG

Patentanwälte

Eisenführ, Speiser & Partner
Postfach 100078

28060 Bremen



Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 29. August 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



(1) JP 2003 061 572 A als PATENT ABSTRACTS OF JAPAN und Internetübersetzung

Der vorliegende Anmeldungsgegenstand enthält mit den Ansprüchen 1 bis 17 auf einen O/W-Emulgator, mit den Ansprüchen 18 bis 20 auf die Verwendung von Glyceryloleatcitrat oder des Emulgators nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 17 und mit dem Anspruch 21 auf eine O/W-Emulsion gerichtete Ansprüche.

Die Ansprüche 18 bis 21 sind neben den Ansprüchen 1 bis 17 in einer Anmeldung hinsichtlich der Einheitlichkeit zu beanstanden (vgl. Schulte Patentgesetz 6. Auflage §34 Rdn 213ff, insbes. Tabelle). Die Anmelderin wird aufgefordert, die Einheitlichkeit durch Streichung oder Ausscheidung der Ansprüche 18 bis 21 herzustellen bzw. die Gegenstände der Ansprüche 18 bis 20 auf die Verwendung von Emulgatoren nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 17 zu präzisieren. Da sich die Gegenstände der Ansprüche 18 bis 20 auch auf die Verwendung von Glyceryloleatcitrat ohne Zusatz von Viskositätsmodifizierer beziehen, gehen die Gegenstände dieser Ansprüche über eine allgemeine erfinderische Idee hinaus (vgl. Schulte Patentgesetz 6. Auflage §34 (5)).

Anspruch 1 ist dzt. nicht gewährbar, da es ausweislich der vorliegenden Unterlagen nicht ohne weiteres glaubhaft ist, dass die in Anspruch 1 aufgeführte Vielzahl an Zusammensetzungen im gesamten, zumindest aber im überwiegenden Teil der beanspruchten Breite die gewünschten Eigenschaften besitzen. In den vorgelegten Beispielen wird mit Dracorin GOC 2/008580 nur ein anmeldungsgemäßer O/W-Emulgator explizit genannt. Ohne dass es der Vorlage einer repräsentativen und daher umfangreichen Anzahl weiterer Versuchsergebnisse bedürfte, könnten die diesbezüglichen Bedenken der Prüfungsstelle dzt. dadurch ausgeräumt werden, dass das Glycerylolatcitrat gemäß Anspruch 1 durch die Aufnahme der Gegenstände der Ansprüche 3 und 6 und der Viskositätsmodifizierer durch die Aufnahme der Gegenstände der Ansprüche 14 und 16 präzisiert wird.

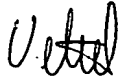
Anspruch 1 ist auch insofern zu beanstanden, dass die Gewichtsangabe für den Viskositätsmodifizierer offensichtlich nicht anmeldungswesentlich ist, da mit den Beispielen 4 und 5 Emulsionen offenbart werden, bei denen Gehalt an Caprylic-/Capric-Triglycerid, also an Viskositätsmodifizierer, wesentlich höher als 30 Gew.-% ist, da bei diesen Emulsionen Caprylic-/Capric-Triglycerid auch in der Ölphase enthalten ist.

Am Prioritätstag der vorliegenden Anmeldung war aus Druckschrift (1) (Anspruch 1) eine Zusammensetzung bekannt, enthaltend ein natives Öl (vgl. (1) Abschnitt 0006 der Übersetzung) und Glyceryloleatcitrat (vgl. (1) Abschnitte 0007, 0014 und 0016 der Übersetzung). Die in (1) genannten Öle weisen ebenfalls eine Viskosität von weniger als 10000 mPas auf. In (1) werden zwar keine Angaben über das Gewichtsverhältnis von Glyceryloleatcitrat zu Öl bzw. Viskositätsmodifizierer gemacht, da dieses Verhältnis, wie oben bereits ausgeführt, nicht anmeldungswesentlich ist, kann den Gegenständen der Ansprüche 1 bis 17 und 18 dzt. die Neuheit gegenüber (1) nicht zuerkannt werden. Auch kann ihnen nicht zuerkannt werden, dass ihrer Konzipierung die zur Begründung ihrer Patentierbarkeit erforderliche erfinderische Tätigkeit zugrunde lag.

Aufgabe der vorliegenden Anmeldung ist es O/W-Emulgatoren zur Verfügung zu stellen, die die Nachteile des Standes der Technik überwinden (vgl. Seite 6 Zeile 16 bis 18 der Beschreibung). Als Nachteile werden z. B. geringe Stabilität oder zu hohe Viskosität der Emulsionen (vgl. Seite 5 Zeile 14 bis 29) genannt. Aus der Beschreibung oder den vorgelegten Beispielen ist nicht erkennbar, ob die gestellte Aufgabe durch die anmeldungsgemäßen Emulgatoren gelöst wird. Die Lösung der Aufgabe könnte durch die Vorlage von Stabilitäts- und Viskositätsdaten der Beispiele 1 bis 10 und der Vorlage von nicht anmeldungsgemäßen Vergleichsversuchen belegt werden.

Eine Patenterteilung auf den Anmeldegegenstand kann derzeit aus den genannten Gründen nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse B 01 F



Dr. Vettel
Hausruf: 4221

Anlage: Abl. der Entgeghaltung (1)